

Kampf um die EL 332 geht unvermindert weiter!

Als im März 2012 endlich Baurecht für den Bau der gesamten Ortsumgehung EL 332 bestand, waren die Menschen in Sieglar und Eschmar froh über die guten Nachrichten. Seitens des Landesbetriebs Straßen NRW wurden Ingenieurbüros mit der Ausführungsplanung beauftragt, der Baubeginn für die EL 332 Sieglar/Eschmar wurde der Stadt für die zweite Jahreshälfte 2012 in Aussicht gestellt. Die hierfür erforderlichen Rodungsarbeiten sowie die Erkundung der archäologischen Verdachtsflächen wurden ebenfalls beauftragt. Die Realisierung der seit Jahrzehnten gewünschten und dringend erforderlichen Ortsumgehung war absehbar geworden.

Um so enttäuschter sind nun die Sieglarer Stadtverordneten Gisela Günther, Kurt P. Schneider, Horst-Peter Jung sowie der Ortsvorsteher von Eschmar Klaus Schlicht und der für Kriegsdorf zuständige Stadtverordnete Ludwig Rahmel über die jüngst unerfreulichen Nachrichten aus Düsseldorf. „Wir haben uns auf kommunaler Ebene immer dafür eingesetzt, dass die Umgehungsstraße kommen kann“, so der Sieglarer Stadtverordnete Kurt P. Schneider. Die Stadt hatte im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens für den Bau der K 29n und EL 332 insgesamt 22 Hektar



Die CDU-Vertreter aus Stadtrat und Kreistag kämpfen trotz des enttäuschenden Beschlusses der rot-grünen Landesregierung weiter für den Bau der EL 332.

für den Grundstückstausch zur Verfügung gestellt.

„Mit großer Sorge betrachten wir den Zustand und die Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur in unserer Region. Wir sind bestürzt, dass im Entwurf des Landesstraßenbauprogrammes 2013 – entgegen der bisherigen Erklärungen der Landesregierung – die Finanzierung des Neubaus der EL 332 mit Null Euro eingeplant ist“, so die CDU-Vertreter unisono.

Die EL 332 hat im regionalen Verkehrsnetz eine wichtige Ver-

bindungsfunktion. Gleichzeitig ist sie zusammen mit der K 29 Autobahnzubringer für die A 59 sowie die A 565 nach Köln und Bonn. Die CDU unterstützt daher ein fraktionsübergreifendes Vorgehen, um den Bau der Straße weiter voranzutreiben. Ziel ist es, die EL 332 als im Bau befindliche Straße zu deklarieren, damit diese in den kommenden Jahren durch das Land NRW finanziert wird. „Hoffentlich sieht man in Düsseldorf ein, dass der Bau der EL 332 unentbehrlich ist“, so Kurt P. Schneider abschließend.